



# Morgenandacht

(Vorbereitungstagung des WGT in St. Klara)

## **1. Rede des Häuptlings Seattle vor dem Amerikanischen Kongress**

„Lehrt eure Kinder, was wir unsere Kinder lehrten: Die Erde ist unsere Mutter. Was die Erde befällt, befällt auch die Söhne der Erde. Wenn Menschen auf sie spucken, bespeien sie sich selbst.

Denn das wissen wir- die Erde gehört nicht den Menschen - der Mensch gehört der Erde. Der Mensch schuf nicht das Gewebe des Lebens, er ist darin nur eine Faser. Was immer ihr dem Gewebe antut, das tut ihr euch selber an.

Könnt ihr mit der Erde tun, was ihr wollt? Könnt ihr die Büffel zurückkaufen, wenn der letzte getötet ist? Der weiße Mann, vorübergehend im Besitze der Macht, glaubt, er sei schon Gott- dem die Erde gehört. Wie kann ein Mensch seine Mutter besitzen?

Eines wissen wir, was der weiße Mann vielleicht eines Tages entdeckt: Unser Gott ist derselbe Gott. Ihr denkt vielleicht, dass ihr ihn besitzt, so wie ihr unser Land zu besitzen trachtet, aber das könnt ihr nicht.

Es ist der Gott der Menschen, gleichermaßen der Roten und der Weißen. Dieses Land ist ihm wertvoll – und die Erde zu verletzen heißt, ihren Schöpfer zu verachten.

Fahret fort euer Bett zu verschmutzen, und eines Nachts werdet ihr im eigenen Abfall ersticken.

Wenn wir euch unser Land verkaufen, liebt es, so wie wir es liebten. Kümmert euch, so wie wir uns kümmerten, behaltet die Erinnerung an das Land, so wie es ist, wenn ihr es nehmt.

Und mit eurer Stärke, eurem Geist, eurem Herzen erhaltet es für eure Kinder und liebt es – so wie Gott uns alle liebt.“



## 2. Schöpfungsgebet nach Martin Luther

Lieber Herr und Gott, behüte gnädig die Früchte auf dem Feld und im Garten.  
Reinige die Luft.

Gib Regen und gutes Wetter zu seiner Zeit. Lass die Früchte wohl geraten. Lass sie nicht vergiftet werden, damit wir und das Vieh durch sie nicht krank werden oder in anderer Weise zu Schaden kommen. Viele unserer Beschwerden kommen ja daher, dass die Luft vergiftet wird und dadurch Früchte, Wein und Getreide.. Wenn du darein einwilligst, müssen wir uns den Tod an unseren eigenen Erzeugnissen anessen und antrinken-.

Darum lass die Früchte gesegnet sein. Lass sie uns zur Gesundheit und zum Wohlbefinden heranwachsen.

Bewahre uns auch davor, sie zu missbrauchen, um Leben zu gefährden oder Unrecht, Völlerei und Bummerei zu fördern, denn daraus erwachsen Unkeuschheit, Streit, Ehebruch, Betrug, Mord, Krieg und so manches andere Unheil. Gib uns vielmehr Gnade, dass wir deine Gaben zur Besserung unseres Lebens gebrauchen, die Früchte unserer Gesundheit erhalten und fördern und wir so mit ihnen umgehen, dass wir es vor dir verantworten können.